

Karin Amtmann

Elisabeth von Osterreich

Die politischen Geschäfte
der Kaiserin

Verlag Friedrich Pustet
Regensburg

Inhalt

Vorbemerkung	9
------------------------	---

ELTERNHAUS UND ERZIEHUNG

Königliche Hoheiten mit Bürgersinn: Die Herzöge in Bayern	13
Der liberale Vater: Herzog Max in Bayern	14
Sie lebte ganz für ihre Kinder: Ludovica - die Mutter Elisabeths.	18
Erziehungsversuche und plötzliche Eheperspektiven	22
Schnellkurse in Geschichte und Politik: Graf Johann Mailäths Bildungsarbeit und die erste Annäherung an Ungarn.	24

NEUE EINDRÜCKE, KAMPF UND ISOLATION

Der Wiener Kaiserhof	28
Das große Schaudern: Elisabeth und das Hofzeremoniell	30
Adelsstolz und Hofintrigen: Elisabeths Stellung am Wiener Hof.	32
Kaiser Franz Josephs Persönlichkeit oder: Wie man das Wegerziehen von Freiheit akzeptiert.	35
Elisabeths Persönlichkeit oder: Wie man das Wegerziehen von Freiheit nicht akzeptiert.	40
Der „liebestolle“ Ehemann und das häusliche Glück . . .	42

DAS POLITISCHE GESCHÄFT EINER KAISERIN

Kann und darf eine österreichische Kaiserin Politik machen?	46
Ein guter Anfang: Elisabeths Aufnahme in Österreich . . .	48
Politik durch Repräsentation.	49

Fromm und distanziert: Elisabeths Verhältnis zur Kirche.	54
Pazifistin? Elisabeth und das Militär.	60
Elisabeth: Vorkämpferin der Frauenbewegung?.	63
Elisabeth: Eine Republikanerin?.	71
Wie macht man aus dem Thornfolger einen Liberalen? Die Erziehung des Kronprinzen Rudolf.	73
Die Anfänge im Repräsentationsgeschäft: Böhmen und Mähren Juni 1854.	75
Ein Land, das nicht geliebt sein will: Italienreise November 1856.	78
Das Reich zerbröckelt: Die Schlacht von Solferino und der Verlust der Lombardei 1859.	88

ELISABETH: DER ENGEL UNGARNS

Ungarische Heldengeschichte: Die Revolution 1848/49.	98
Der Kaiser läßt mit sich reden: Annäherung.	103
Mißtrauen: Der Wiener Hof und die ungarische Frage . . .	104
Elisabeths erste ungarische Triumphe: Die Ungarnreisen	105
Die große Liebe: Elisabeth und die Magyaren.	108
Begegnungen mit „dem ungarischen Menschen“: Ida von Ferenczy.	113
Das Gewissen Ungarns: Ferenc Deák (1803-1876).	115
Geliebt oder nur geschätzt? Graf Julius Andrassy (1823-1890).	117
Der zweite ungarische Lehrmeister: Maximilian Falk (1828-1908).	119
1866: Die Preußen kommen!.	120
Die Ausgleichsverhandlungen 1866/67: Elisabeths politisches Engagement für Ungarn.	125
Elisabeth: „Die schöne Vorsehung“ Ungarns.	153
Triumph einer Frau: Das Jahr 1868.	156

RESIGNATION ODER TAKTISCHER RUCKZUG?

Schon wieder die Preußen: Elisabeth und der Krieg von 1870/71.	161
1872: „Jahr der Wende“?	168
Die „Liebe der Völker“ zur Kaiserfamilie.	173
Heiratspolitik und Familienquerelen.	178
Elisabeth und die österreichische Außenpolitik: Lehrmeister Andrassy.	180
Elisabeths Visionen zum Untergang des Habsburger Reiches.	197
Schlechte Nachrichten aus Bayern: Elisabeth und der Tod Ludwigs II. von Bayern.	202
Der Tod des Kronprinzen Rudolf.	205
„Die Republik muß sein“.	208
1898: Der Tod einer Republikanerin.	212
Eine neues Bild von Elisabeth?	225

ANHANG

Zum Forschungsstand	229
Literatur.	232
Anmerkungen.	238
Register.	247
Bildnachweis.	252